GB April 1998, Seite 7

Armenischer Patriarch Karekin II. von Istanbul gestorben

Der armenisch-apostolische Patriarch von Istanbul, Karekin Kazancıyan, ist am Dienstag, den 10. März 1998 im Alter von 71 Jahren nach langer Krankheit gestorben.

Nach dem Beerdigungsgottesdienst in der Patriarchatskirche in Kumkapı wurde Patriarch Karekin im Patriarchengrab des armenischen Friedhofs in Sişli zur letzten Ruhe gebettet.

Der Verstorbene kam als Bedros Kazancıyan 1927 in Istanbul zur Welt. Nach dem frühen Tod seines Vaters machte er unter schwierigen finanziellen Bedingungen seine Schulausbildung bis er 1940 in Jerusalem ins armenische Priesterseminar eintrat. 1950 wurde er zum Priester geweiht und bekam den Mönchsnamen Karekin. Danach wirkte er als Kanzler im armenischen Patriarchat von Jerusalem. 1951 kehrte er in die Türkei zurück und begann an zwei armenischen Gymnasien zu unterrichten. So wurde er 1954 Direktor des Heilig-Kreuz-Seminars und diente dann als Offizier 1957 in der türkischen Armee.

1966 wurde er zum Bischof geweiht. Von 1966 bis 1981 war er Legat des Patriarchats für den Fernen Osten und Erzbischof für Australien und Neuseeland. Anschließend wurde ihm die Verantwortung für die heiligen Stätten in Jerusalem übertragen. Am 5. September 1990 wurde er zum 83. armenisch-apostolischen Patriarchen von Istanbul gewählt und behielt den Namen Karekin. Die armenisch-apostolische Kirche zählt in der Türkei ca. 50.000 bis 60.000 Gläubige.

Das Patriarchat kündete eine Trauerzeit bis zum 11. April an. Die Wahlen zur Neubesetzung des Patriarchats werden nach Ostern, am 14. April, beginnen.